

Zeitschrift: Wissen und Leben
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: 26 (1923-1924)
Heft: 23

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WISSEN UND LEBEN

Neue Schweizer Rundschau



10. NOVEMBER 1924 23. HEFT

XVII. JAHRGANG

CARL ALBRECHT BERNOULLI Gedichte
MARTIN HÜRLIMANN In China und Amerika
MARIO PUCCINI . Die Entwicklungskurve des Futurismus
DIETR. SCHINDLER Gedanken über schweiz. Innen-Politik
ED. COMBE Culpabilité et responsabilité
HANS MORGENTHALER . . . Woly. Sommer im Süden
CUNO HOFER Examen de conscience
PAUL KELLER Jaurès und die Demokratie
WALTER MEIER . . . Anatole France in der Anekdote
. Neue Bücher
. Wirtschaftliche Notizen

GEDRUCKT UND VERLEGT BEI ORELL FÜSSLI, ZÜRICH
ALLEINIGE INSERATENANNAHME: RUDOLF MOSSE, ZÜRICH



Zürich, Bahnhofstrasse 38 - Telephon Selnau 3739

Feinregulierte Thermometer und Barometer

Zwei neue Spezialitäten

**Erdbeer- &
Himbeer-
Frühstückgelee**



**Confituren
Benzburg**

sind hochfein!

H. PONCET

PARKRING 30 — ZÜRICH-ENGE

VORNEHMER INNENAUSBAU

IN MODERNEN UND KLASSISCHEN STYLARTEN

APARTE MÖBEL- UND VORHANGSTOFFE

Neueste Bände



der Sammlung

DIE SCHWEIZ IM DEUTSCHEN GEISTESLEBEN

Jeder Band broschürt Fr. 1.75; gebunden Fr. 2.50; Halbleder Fr. 4.—.

32. Dr. Eduard Korrodi (Zürich), Schweizerdichtung der Gegenwart.

Korrodis Buch ist ein Querschnitt durch das literarische Wesen der heutigen Schweiz. Seine Betrachtung ist von einer anregenden Frische und wirklich lebendig. Über „allgemeine Werdekräfte und gemeinsam Erstrebtes einer ganzen Nation“ gibt keine andere mit

bekannte Schrift annähernd so guten Aufschluß. So wird sein Buch nicht nur uns Schweizern wichtig — es ist Rechenchaft, Besinnung, Ausblick —, sondern auch deutschem Literaturleben wertvoll — es ist Ausweis, Zeugnis, Dokument. (Dr. H. Marti im „Bund“.)

33. Prof. Dr. Otto von Greyerz (Bern), Die Mundartdichtung der deutschen Schweiz. Geschichtlich dargestellt.

Bei dem großen Umfang und der volksbildnerischen Bedeutung der Mundartliteratur darf man sich billig wundern, daß sie noch nie in einem zusammenfassenden Bilde

dargestellt worden ist. Man wird deshalb diesem ersten Versuch, der sich auf kaum nennenswerte Vorarbeiten stützen konnte, das größte Interesse entgegenbringen.

34. Dr. Lilli Haller (Bern), Julie Bondeli. (Mit einem Bildnis der Bondeli.)

Auf Grund der Briefe Juliens, der bekannten Urteile ihrer Zeitgenossen und der Schriften ihrer beiden literarischen Befürworter Schädelin und Bodemann entstand diese Studie. Goethe urteilt in „Dichtung und

Wahrheit“: „Die Briefe einer J. Bondeli waren sehr hoch geachtet; sie war als Frauenzimmer von Sinn und Verdienst und als Rousseaus Freundin berühmt.“ Auch als Wielands Verlobte begegnet sie uns.

35. Schweizer Balladen. Ausgew. u. eingel. v. Dr. Albert Sischli (Muttens).

Die vorliegende Auswahl gibt auf knappem Raum eine gedrängte Übersicht über die Entwicklung der Balladendichtung in der Schweiz von ihren Anfängen bis

in die Gegenwart. Mit J. C. Lavater (1788) beginnend, führt sie bis zu den Dichtern der Gegenwart und ist so eine wertvolle und vielseitige Anthologie.

36. Prof. Robert Saefi (Zürich), Conrad Ferdinand Meyer.

Ein Künstler und Forscher dringt hier tief in das rätselhafte und zwiespältige Wesen Conrad Ferdinand Meyers. Eine zusammenfassende Studie, die, vom Wesen des

Dichters ausgehend, die einzelnen Arbeiten als Bausteine seines Lebenswerkes aneinanderfügt und so ein abgeschlossenes Bild dieses großen Schweizer Dichters gibt.

37. C. A. Bernoulli (Basel), J. J. Bachofen als Religionsforscher.

Spengler ehrt in Bachofen den tief sinnigen, wenn auch mißleiteten Eigenbrötler. Joseph Kohler spricht von der kongenialen Erfassung des altrömischen Lebens, von der tiefen Intuition und dem mächtigen poetischen Gemüt. Erst heute gewinnt der nie Beachtete für uns Bedeutung.

Er rief jene Strömung hervor, die in der Verfechtung des „Mutterrechtes“ gipfelt, und fand jene Formel: „Was sich auf Religion und Frömmigkeit bezieht, ist mütterlichen Ursprungs.“ Hier wird er erstmals sachlich bedeutend und darstellerisch glänzend gewürdigt.

38. Dr. Eduard Ziehen (Frankfurt), Friedrich der Große und die Schweiz.

Im 18. Jahrhundert bedeuten fridericianisches Preuentum und eidgenössisch-schweizerisches Wesen Gegenpole. Friedrich hat die Schweizer Berge, das Land der Eidgenossen, nie gesehen, obgleich er durch den Fürstenhut von Neuenburg sogar selber ein Eidgenosse war, doch erscheint die Schweiz in Friedrichs Dichtung und Prosa

des öfteren; denn dem königlichen Staatsmann konnte das Land nicht gleichgültig sein, das dank seiner Lage den ruhenden Pol im Kräftepiel des europäischen Gleichgewichts bildete. Von diesen zwei Gesichtspunkten ist das Buch geschrieben: Das Verhältnis Friedrichs zur Schweiz als Staatsmann und Dichter.

H. H A E S S E L / V E R L A G / L E I P Z I G



BIBLIOPHILE und SAMMLER

*Farbige Schweizer Ansichten, Kupferstiche
Alte Schweizer Literatur, Chroniken, Topographien etc.*

Interessenten auf Wunsch illustrierter Katalog

Buch- und Kunst-Antiquariat

AUGUST LAUBE / ZÜRICH I

Lintheschergasse 21 – ENTRESOL – Telephon Selnau 8409

„ZUR MANEGG“ ZÜRICH 2, Bellariastr. 78
Telephon: Selnau 3202

Externat: Primar- und 4 Sekundarklassen. Kurse in Handelsfächern und Lateinisch. Kleine Klassen.
Vorsteherin: *Frl. Hotz.*

Internat: Für Mädchen von 12–18 Jahren, sorgfältige Pflege. Gesunde Lage im grossen Garten. Tennis
Leiterin: *Frl. M. Hitz.*

Preis-Aufschlag

Die anhaltende Verteuerung verschiedener Rohmaterialien zwingt uns, den Detailpreis ab 10. November auf Fr. 1.40 zu erhöhen für 1/2 kg. Paket Künzle's

VIRGO

Ladenpreise: Virgo Fr. 1.40, Sykos Fr. 0.50 N. A. G. O., Olten

Dr. Bircher-Benner's
Sanatorium „Lebendige Kraft“

Zürich 7

*Heilanstalt ersten Ranges für innere Krankheiten
und Psychoneurosen*

BLANKART & C^{IE}
BANKGESCHÄFT

Kommandit-Aktiengesellschaft
ZÜRICH – STADTHAUSQUAI 7



Vermittlung von Kapitalanlagen,
Ausführung von Börsenaufträgen,
Eröffnung von Konti-Korrenti,
Besorgung aller in das Bankfach
schlagenden Geschäfte

Eisenbahn- und Schiffsbillette
nach allen Richtungen zu Originalpreisen

Billetausgabestelle der italienischen Staatseisenbahnen
und der schweizerischen Bundesbahnen

Forfaitreisen • Gesellschaftsreisen

REISE- UND TRANSPORTGESELLSCHAFT
„SCHWEIZ-ITALIEN“ A.-G.

Sitz: **ZÜRICH**

FILIALEN: Basel, Genf, Lugano, Luzern, St. Gallen

Eschannen



Nouvelle Collection

Zurich, 42 Bahnhofstrasse

MENTOR